

dreyfus  
BANQUIERS  
1813

## Geschäftsbericht 2012

Verantwortung für Ihr Vermögen.

# Inhalt

Überblick und Rückblick	2
Verwaltungsrat und Direktion	3
Bericht an die Generalversammlung	4
Bilanz per 31. Dezember 2012	6
Erfolgsrechnung pro 2012	8
Anhang	
1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	10
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
3. Informationen zur Bilanz	13
4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	26
5. Informationen zur Erfolgsrechnung	29
6. Darstellung der Eigenmittel	31

# Überblick und Rückblick

in Mio. CHF	2012	2011	2010	2009	2008
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	474.4	457.7	442.1	423.7	414.3
Bilanzsumme	3 526.8	3 186.1	2 822.0	2 333.2	1 848.6
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	13.5	17.6	16.6	18.5	25.9
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	96.2	93.0	97.4	94.3	114.4
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	12.3	10.6	12.4	10.2	9.9
Übriger ordentlicher Erfolg	-0.2	-0.4	0.4	0.9	-4.9
Subtotal Geschäftsertrag netto	121.8	120.8	126.8	123.9	145.3
Geschäftsaufwand	-69.8	-69.6	-72.7	-74.1	-78.8
Bruttogewinn	52.0	51.2	54.1	49.8	66.5
Jahresgewinn	37.1	36.6	37.9	35.3	47.6
Anzahl Mitarbeiter (in Vollzeitstellen umgerechnet)	187	185	185	183	179
Eigenkapital / Bilanzsumme (in Prozenten)	13.5	14.4	15.7	18.2	22.4
Jahresgewinn / Eigenkapital (in Prozenten)	7.8	8.0	8.6	8.3	11.5
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag netto (in Prozenten)	57.3	57.6	57.3	59.8	54.2
Jahresgewinn / Mitarbeiter (in CHF)	198 232	198 067	205 072	193 009	266 005

# Verwaltungsrat und Direktion

Stand Generalversammlung vom 19. März 2013

## Verwaltungsrat

Andreas Guth, Präsident  
Alexis Blum, Vizepräsident  
Pierre Dreyfus, Vizepräsident

Otto E. Bargezi  
Vladimir B. Dreyfus  
Catherine Dreyfus Soguel  
Paul Dubey (bis 19. März 2013)  
Corina Eichenberger-Walther  
Peter Krummenacher  
Dr. Rudolf Roth-Olum  
François Voss

Dr. Sebastian Burckhardt,  
Sekretär des Verwaltungsrates

---

## Audit- und Risikoausschuss

Dr. Rudolf Roth-Olum, Vorsitz  
Andreas Guth  
Pierre Dreyfus

---

## Remunerations- und Nominationsausschuss

Andreas Guth, Vorsitz  
Alexis Blum  
Pierre Dreyfus  
Corina Eichenberger-Walther  
Peter Krummenacher

## Direktion

### Geschäftsleitung

Otto E. Bargezi, Vorsitz  
Stefan Knöpfel,  
stellvertretender Vorsitz  
Peter Krummenacher

Bernard Blum (bis 31. Dezember 2012)  
Dr. Beat Lehmann  
Richard Mayr  
René Stalder  
Dr. Daniel Witschi

---

### Direktoren

Claude Levy  
Alfred Messerli  
Dr. Egon Meyer  
Bernard Soguel-dit-Picard

---

### Stellvertretende Direktoren

Thierry Bloch  
Pascal Brasey  
Pierre Buchs  
Amos Gutermann  
Claude Kiener  
Daniel Lang  
René Michel  
Dieter Minelli  
Thomas Rosch  
Guido Schneider  
Jürg Stalder  
Christine Wey  
Jean-Pierre Wyss

## Vizedirektoren

Andres Angst  
Beat Angst  
Silvio Bächtiger  
Grégoire Baudin  
Oliver Born  
Raymond Brunschwig  
Jacques Buchs  
Philippe Burnier  
Francescantonio Candio  
Roland Erne  
Stéphane Fiechter  
Markus Flückiger  
Michael Fringeli  
Roger Glaus  
Philipp Gygi  
Thomas Krüsi  
Clarisse Lyssy  
Lukas Müller  
Gilles Pochon  
Dominik Schneider  
Dr. Ursula Schneider-Fuchs  
David Staehelin  
Beat Staub  
Philippe Tardy  
Olivier Wohlhauser

---

## Interne Revision

Nicole Gouëlle, Inspektorin

---

## Revisionsstelle

KPMG AG

# Bericht an die Generalversammlung

Im Berichtsjahr hat sich die Unsicherheit der letzten Jahre fortgesetzt, und so kam es für viele überraschend, dass die Finanzmärkte zum Jahresende überdurchschnittliche Wachstumsraten verzeichnen konnten. Die durch die Finanzkrise ausgelöste Umverteilung der Schuldenlast vom privaten Sektor auf die öffentlichen Haushalte hatte während des Jahres Zweifel an der Stabilität des Euros aufgenommen lassen. Äusserungen des Chefs der Europäischen Zentralbank, Mario Draghi, führten im letzten Quartal zu einer gewissen Beruhigung. Auch andere Zentralbanken lösten mit umfangreichen Zukäufen von Staatsobligationen eine weitere Zinssenkung aus und so stehen die Renditen verschiedener Länder nunmehr seit fünf Jahren nicht mehr in einem Verhältnis, das die wirtschaftlichen Unterschiede manifestiert. Die Zinsdifferenz als Ausgleichsmechanismus für diese Unterschiede ist damit ausser Kraft gesetzt, geopfert der Krisenbewältigung und der kurzfristigen politischen Lösung aufgetauter Probleme in den wichtigsten Volkswirtschaften. In der Eurozone hat die schwächere Konjunktorentwicklung einen dämpfenden Einfluss auf die Preisentwicklung.

Die Schweizerische Nationalbank war vor allem im Devisenmarkt tätig. Sie scheint Erfolg zu haben mit der Durchsetzung eines Mindestkurses des Frankens von 1.20 pro Euro. Damit dient sie sowohl den Interessen der Exportwirtschaft wie auch den Zielen der Preisstabilität.

Unser Bankhaus kann zu Beginn des Jubiläums unseres 200-jährigen Bestehens ein leicht positives Jahresergebnis ausweisen, mit dem wir angesichts der vielen unsere Branche betreffenden Herausforderungen recht zufrieden sein können. Auch im Berichtsjahr hat die nochmals erhöhte Liquiditätshaltung unserer Kundschaft die Bilanzsumme um 10,7% auf den Rekordwert von CHF 3'527 Mio. anschwellen lassen und der Jahresgewinn hat sich um 1,2% auf CHF 37,1 Mio. verbessert. Der starke Rückgang der Zinseinnahmen auf CHF 13,5 Mio. – im Jahre 2008 waren es noch CHF 25,9 Mio. – konnte durch Kommissionseinnahmen von CHF 96,2 Mio. und einem zusätzlichen Erfolg aus dem Handelsgeschäft wettgemacht werden. Die cost income ratio (Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag netto) bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

Die im Rahmen des letzten Berichts erwähnte Präsenz in Lausanne und Delémont entwickelt sich positiv und wird in Kürze durch ein Büro in Zürich ergänzt.

Nicht nur das Umfeld entwickelt sich heute sehr dynamisch. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat der Bank in engem Kontakt mit unseren Behörden und der Revisionsstelle wesentliche Entscheidungen gefällt. So werden wir im Jahre 2014 die bisher gewährte Ausnahmegewilligung nicht mehr beanspruchen, wonach bis zu drei Personen gleichzeitig im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung Einsitz nehmen dürfen. Ein Audit- und Risikoausschuss und ein Remunerations- und Nominationsausschuss wurden gebildet. Diese haben zu Beginn dieses Jahres ihre Tätigkeit aufgenommen. Im Rahmen dieser Schritte hat sich unser ehemaliger Delegierter des Verwaltungsrates, Paul Dubey, entschlossen, auf diese Generalversammlung nun auch aus dem Verwaltungsrat auszutreten. Seit über 60 Jahren unserem Hause aufs Engste verbunden hat er sich als grosser Kenner der Finanzmärkte und als sehr geschätzter Kundenbetreuer um das Gedeihen unseres Hauses sehr verdient gemacht. An seiner Stelle soll Frau Corina Eichenberger-Walther als weiteres unabhängiges Mitglied am 19. März 2013 in den Verwaltungsrat gewählt werden.

Auf Anfang dieses Jahres hat sich Bernard Blum, Leiter unseres Rechtsdienstes und Direktionssekretariates, pensionieren lassen. Als Repräsentant der bereits seit drei Generationen in unserem Hause tätigen Familie gebührt ihm der Dank für die geleisteten Dienste. Der Verwaltungsrat hat zur Ergänzung und in Vorbereitung der im Jahre 2014 anstehenden Veränderungen Herrn Dr. Daniel Witschi zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt.

Das Jahr 2013 wird für unser Haus reich an Ereignissen sein, können wir doch auf eine 200 Jahre dauernde Geschäftstätigkeit zurückblicken. Der Gründer unseres Hauses, der aus Sierenz im Elsass stammende Kaufmann Isaac Dreyfus-Bernheim, hat im Jahr 1812 die Aufenthaltsbewilligung in Basel erhalten. Seither haben die nachfolgenden fünf Generationen der Familie, zusammen mit tüchtigen und loyalen Mitarbeitern, die Höhen und Tiefen des Handels- und Bankgeschäftes durchlebt. Sie haben dabei den familiären und von Persönlichkeiten geprägten Charakter nicht aufgeben müssen und die in jeder Periode typischen Chancen und Herausforderungen erfolgreich gemeistert. Wir planen im Jubiläumsjahr eine Reihe von Aktivitäten und Anlässen, die hoffentlich nicht durch ein allzu garstiges Geschäfts- und Wirtschaftsumfeld begleitet werden. Wir haben auf Anfang dieses Jahres ein neues Erscheinungsbild eingeführt. Auch ist geplant, eine Broschüre aus Anlass des Jubiläums zu publizieren. Wir haben ausserdem eine unabhängige gemeinnützige Stiftung gegründet, die aus den Erträgen der Bank jährliche Zuwendungen erhalten soll.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Damen und Herren im Haus für die gewohnt kompetente und loyale Erfüllung der vielen Aufgaben, die in erfreulicher Atmosphäre bewältigt wurden.

# Bilanz per 31. Dezember 2012

## Aktiven

in CHF	2012	2011
Flüssige Mittel	1 500 240 995	1 439 246 859
Forderungen aus Geldmarktpapieren	191 083 648	481 451 130
Forderungen gegenüber Banken	957 130 540	498 765 845
Forderungen gegenüber Kunden	137 907 472	92 583 863
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	73 351 054	57 256 668
Finanzanlagen	654 194 614	603 363 134
Beteiligungen	550 000	550 000
Sachanlagen	2 002 000	2 002 000
Rechnungsabgrenzungen	8 109 478	7 382 610
Sonstige Aktiven	2 242 055	3 462 809
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 526 811 856</b>	<b>3 186 064 918</b>
Total nachrangige Forderungen	0	0
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	715 353	338 454

## Ausserbilanzgeschäfte

in CHF	2012	2011
Eventualverpflichtungen	20 341 302	22 283 510
Unwiderrufliche Zusagen	29 179 126	19 084 814
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0
Verpflichtungskredite	0	0
Derivative Finanzinstrumente		
Positive Wiederbeschaffungswerte	1 377 095	2 814 000
Negative Wiederbeschaffungswerte	1 304 738	2 644 630
Kontraktvolumen	664 251 652	671 188 893
Treuhandgeschäfte	176 116 813	261 388 595

## Passiven

in CHF	2012	2011
Verpflichtungen gegenüber Banken	300 503 276	163 513 882
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	342 496 974	336 175 361
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2 351 599 037	2 173 126 791
Rechnungsabgrenzungen	11 521 601	11 755 725
Sonstige Passiven	6 877 482	7 334 830
Wertberichtigungen und Rückstellungen	39 380 000	36 480 000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10 000 000	10 000 000
Gesellschaftskapital	30 000 000	30 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	57 200 000	55 310 000
Andere Reserven	338 000 000	324 000 000
Gewinnvortrag	2 164 097	1 726 014
Jahresgewinn	37 069 389	36 642 315
<b>Total Passiven</b>	<b>3 526 811 856</b>	<b>3 186 064 918</b>
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	138 219 638	68 235 983

## Mittelflussrechnung

Angesichts der geringen Bedeutung des Bilanzgeschäftes wird auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung verzichtet.



# Erfolgsrechnung pro 2012

## Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft

in CHF	2012	2011
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	4 221 178	7 083 078
Zins und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	16 837 339	17 301 808
Zinsaufwand	-7 555 136	-6 732 960
<b>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>13 503 381</b>	<b>17 651 926</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	97 921 342	94 677 052
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	235 608	258 311
Kommissionsaufwand	-1 928 633	-1 951 099
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>96 228 317</b>	<b>92 984 264</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>12 282 320</b>	<b>10 571 751</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	-314 480	102 006
Beteiligungsertrag	0	300 000
Anderer ordentlicher Ertrag	163 598	0
Anderer ordentlicher Aufwand	-40 612	-790 969
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>-191 494</b>	<b>-388 963</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-55 886 565	-56 389 928
Sachaufwand	-13 966 517	-13 216 594
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-69 853 082</b>	<b>-69 606 522</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>51 969 442</b>	<b>51 212 456</b>

## Jahresgewinn

in CHF	2012	2011
Bruttogewinn	51 969 442	51 212 456
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	0	0
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-2 900 000	-2 404 863
Zwischenergebnis	49 069 442	48 807 593
Ausserordentlicher Ertrag	363 410	38 295
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Steuern	-12 363 463	-12 203 573
Jahresgewinn	37 069 389	36 642 315

## Gewinnverwendung

in CHF	2012	2011
Jahresgewinn	37 069 389	36 642 315
Gewinnvortrag	2 164 097	1 726 014
Bilanzgewinn	39 233 486	38 368 329
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-1 890 000	-1 890 000
Zuweisung an andere Reserven	-15 000 000	-14 000 000
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital	-16 800 000	-16 800 000
Andere Gewinnverwendungen	-3 556 939	-3 514 232
Gewinnvortrag	1 986 547	2 164 097

# Anhang

## 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Dreyfus Söhne & Cie AG, Banquiers, wurde im Jahre 1813 von Isaac Dreyfus-Bernheim in Basel gegründet und hat hier nach wie vor seinen einzigen Sitz und keine Niederlassungen. Im Jahr 2011 haben wir in Lausanne und im Berichtsjahr in Delémont ein Büro eröffnet. Seit 1942 in Form einer Aktiengesellschaft, widmet sich unser Bankhaus in erster Linie dem klassischen Privatbankgeschäft, der individuellen und umfassenden Betreuung der ihm anvertrauten Vermögen. Dazu gehört die Administration von Familienorganisationen, Gesellschaften, Stiftungen und Trusts. Seine eigenen Mittel erreichen ein Mehrfaches des gesetzlich geforderten Betrages und werden vor allem auf dem Geld- und Kapitalmarkt angelegt.

Um ihre Kunden aufgrund unmittelbarer Beobachtung der Finanzmärkte beraten zu können, betätigt sich die Firma – in angemessenen Grenzen – auch im Handel mit Wertschriften, Devisen und Edelmetallen für eigene und fremde Rechnung. Kredite hingegen gewährt die Bank in der Regel nur im Rahmen der Vermögensverwaltung, das heisst an Kunden mit hiefür ausreichenden Wertschriften-Portefeuilles. Das Hypothekengeschäft und die damit verbundenen Sparten werden nur in Ausnahmefällen gepflegt.

Dreyfus Söhne & Cie AG, Banquiers, tritt als Vertreterin und Vertreiberin von Monitor Fund Ltd, Nippon Portfolio, DSC Eur Bond Fund und DSC Equity Fund auf. Es handelt sich dabei um in der Schweiz zugelassene ausländische Anlagefonds.

Die Erfassung, Bewirtschaftung, Begrenzung und Kontrolle der Risiken wird durch den Verwaltungsrat umfassend reglementiert. Es besteht ein Audit- und Risikoausschuss. In der Umsetzung der Risikopolitik ist die Geschäftsleitung für die Risikokontrolle zuständig. Alle quantifizierbaren Risiken werden mittels angemessener Kapitalunterlegung abgesichert. Für weitere Risiken sind organisatori-

sche, personelle und infrastrukturelle Massnahmen umgesetzt. Ein aussagekräftiges Management Information System (MIS) informiert den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung täglich bzw. monatlich. Die Organisationsstruktur von Dreyfus Söhne & Cie AG, Banquiers, ist mit derjenigen einer typischen Privatbank vergleichbar. Die Ausnahmebewilligung der FINMA, dass einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates zugleich der Geschäftsleitung angehören können, läuft ab. Bis zur Generalversammlung im Jahr 2014 wird die organisatorische und funktionale Trennung vorbereitet. Im Rahmen dieser Umstellungen wurde ein Audit- und Risikoausschuss gebildet, unter dem Vorsitz des unabhängigen Verwaltungsrates Dr. Rudolf Roth-Olum. Weitere Mitglieder sind Pierre Dreyfus und Andreas Guth. Letzterer wird ab Ende 2014 die Unabhängigkeitsanforderungen erfüllen.

Da die Bank Kredite nur im Rahmen der Vermögensverwaltung gewährt, ist das Zinsänderungsrisiko im Kundengeschäft unbedeutend.

Die Gegenparteien werden in interne Risikoklassen eingeteilt, für die entsprechende Limiten festgesetzt sind.

Die Erfassung, Bewirtschaftung und Begrenzung der Marktrisiken der Handelsbestände erfolgt täglich. Grundsätzlich sollten marktgängige Instrumente zur Anwendung kommen. Auf eine ausgewogene Diversifikation wird geachtet.

Die Bank hat gewisse Interbank-Dienstleistungen an externe Anbieter ausgelagert.

Personalbestand (in Vollzeitstellen umgerechnet): Ende 2012 waren in unserem Hause 187 Personen (Vorjahr 185 Personen) beschäftigt, darunter auch solche aus der fünften und sechsten Generation der Gründerfamilie. Acht der Beschäftigten absolvieren zurzeit ihre Berufslehre.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen und bankengesetzlichen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Geschäfte werden wie bislang üblich am Abschlussstag bilanziert.
- Die auf fremde Währungen lautenden Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen umgerechnet. Aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.
- Greifbare Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden werden zum Nennwert bilanziert. Zurzeit besteht kein Bedarf an individuellen Rückstellungen. Für latente Risiken in den Kunden- und Bankenforderungen werden Pauschalwertberichtigungen gebildet. Deren Bestimmung stützt sich auf dem berechneten Ausfallrisiko gemäss einer anerkannten Ratingagentur ab.
- Repo-Geschäfte werden unter Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber Banken verbucht.
- Forderungen aus Geldmarktpapieren werden zum Marktwert per Bilanzstichtag ausgewiesen.
- Die Bilanzierung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen erfolgt zum Fair Value am Bilanzstichtag. Gewinne und Verluste aus der Stichtagbewertung werden in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen, darin eingeschlossen sind Zinsen und Dividenden.
- Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden mit der Absicht der langfristigen Anlage gehalten. Die Schuldtitel sind zum Nominalwert bilanziert und werden nach der Accrual-Methode geführt: Das Agio bzw. Disagio auf Kauf, vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung wird in den Rechnungsabgrenzungen verbucht und jährlich pro rata über Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen aufgelöst. Die Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Die Anschaffungswerte werden zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.
- Beherrschende Beteiligungen an anderen Gesellschaften werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendigen Abschreibungen nach Sammelbewertung ausgewiesen.
- Sachanlagen werden in der Regel im Anschaffungsjahr abgeschrieben. Die Bankgebäude wurden grösstenteils vor Generationen angeschafft und so liegt der bilanzierte Betrag deutlich unter dem Brandversicherungswert. Unterhaltsrenovationen werden jeweils direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Sachanlagen werden regelmässig auf deren Werthaltigkeit überprüft und deren Bewertung, wenn nötig, angepasst.
- Die aus dem laufenden Gewinn geschuldeten Ertrags- und Kapitalsteuern werden als Passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.
- Bei Terminpositionen gelangen die Restlaufzeitkurse zur Anwendung. Handelspositionen in derivativen Finanzinstrumenten sind zu Marktpreisen bewertet. Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherten Transaktionen bewertet. Die Wiederbeschaffungswerte werden brutto auf den Eigen- und Kundengeschäften ausgewiesen.

- Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Latente Risiken werden durch pauschale Wertberichtigungen und Rückstellungen abgedeckt. Deren Bestimmung erfolgt entsprechend internen Grundsätzen nach verschiedenen Methoden und Zielsetzungen. In der Position Wertberichtigungen und Rückstellungen werden die Marktrisiken gemäss Value at Risk und die operationellen Risiken entsprechend dem Basisindikatorenansatz von Basel II berechnet.
- Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind unverändert geblieben.

## 3. Informationen zur Bilanz

### 3.1 Übersicht der Deckungen

in 1000 CHF	mit Deckung	ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen</b>			
Forderungen gegenüber Kunden	127 493	10 414	137 907
<b>Total Ausleihungen</b>			
Berichtsjahr	127 493	10 414	137 907
Vorjahr	86 963	5 621	92 584
<b>Ausserbilanz</b>			
Eventualverpflichtungen	20 341	0	20 341
Unwiderrufliche Zusagen	29 179	0	29 179
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0
<b>Total Ausserbilanz</b>			
Berichtsjahr	49 520	0	49 520
Vorjahr	41 369	0	41 369

Es bestehen keine gefährdeten Forderungen.

### 3.2 Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen

#### 3.2.1 Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Schuldtitle</b>		
kotierte	0	0
nicht kotierte	0	7
<b>Beteiligungstitel</b>		
Edelmetalle	71 498	57 120
<b>Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</b>		
davon SNB-repofähige Titel	0	0

### 3.2.2 Finanzanlagen

in 1000 CHF	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
Schuldtitle				
nach Accrual-Methode bilanziert	639 783	588 720	665 806	602 565
nach Niederstwertprinzip bilanziert	0	0		
Beteiligungstitel	13 950	14 181	14 879	14 181
Edelmetalle	462	462	616	595
Liegenschaften	0	0		
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>654 195</b>	<b>603 363</b>	<b>681 301</b>	<b>617 341</b>
davon SNB-repofähige Titel	439 833	454 171		

### 3.2.3 Beteiligungen

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
ohne Kurswert	550	550

### 3.3 Angabe von Firmenname, Sitz, Geschäftstätigkeit, Gesellschaftskapital und Beteiligungsquote (Stimm- und Kapitalanteile sowie allfällige vertragliche Bindungen) der wesentlichen Beteiligungen

Die Beteiligungen sind für die Vermögens- und Ertragslage der Bank nicht wesentlich. Deshalb wird auf eine Konsolidierung verzichtet.

### 3.4 Anlagespiegel

in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher auf- gelaufene Ab- schreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen Berichtsjahr	Desinvestitionen Berichtsjahr	Abschreibungen Berichtsjahr	Buchwert Ende Berichts- jahr
<b>Beteiligungen</b>							
Mehrheitsbeteiligungen	550		550				550
Minderheitsbeteiligungen	0		0				0
<b>Liegenschaften</b>							
Bankgebäude			2 000				2 000
Andere Liegenschaften			2				2
Übrige Sachanlagen			0				0
Brandversicherungswert der Liegenschaften							29 714
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen							13 000

### 3.5 Aktivierte Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten

Keine Position

#### Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in 1000 CHF	Sonstige Aktiven Berichtsjahr	Sonstige Aktiven Vorjahr	Sonstige Passiven Berichtsjahr	Sonstige Passiven Vorjahr
Wiederbeschaffungswerte Derivate	1 377	2 814	1 305	2 645
Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	865	649	5 573	4 690
<b>Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven</b>	<b>2 242</b>	<b>3 463</b>	<b>6 878</b>	<b>7 335</b>



### 3.6 Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in 1000 CHF	Forderungsbetrag resp. Buchwert Berichtsjahr	davon beansprucht Berichtsjahr	Forderungsbetrag resp. Buchwert Vorjahr	davon beansprucht Vorjahr
Buchwert der verpfändeten und sicherungsübereigneten Aktiven	416 150	66 760	428 329	65 931

### Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Forderungen aus Barhinterlagen in Securities Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften	598 606 *	292 291 *
Verpflichtungen aus Barhinterlagen in Securities Lending- und Repurchase-Geschäften	54 000	39 000
In Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	62 500	46 500
dovon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
In Securities Lending als Sicherheiten oder durch Securities Borrowing geborgte oder durch Reverse-Repurchase-Geschäfte erhaltene Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	598 357	229 423
dovon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften	0	0
* davon mit nachfälliger Valuta	0	63 611

### 3.7 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehen eine rechtlich selbständige Personalvorsorgestiftung und eine patronale Stiftung. Der Aufwand für Vorsorgeverpflichtungen wird im Personalaufwand ausgewiesen. Per Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen der Bank CHF 67.7 Mio. (Vorjahr CHF 54.7 Mio.). Weitere Aktiven (wirtschaftlicher Nutzen) oder Passiven (wirtschaftliche Verpflichtungen) bestehen keine.

Die Personalvorsorgestiftung erstellt ihre Jahresrechnung nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26 und weist im letzten Abschluss einen Deckungsgrad von 103.0% (Vorjahr 102.9%) aus. Gemäss ungeprüftem Abschluss 2012 beträgt der Deckungsgrad der Personalvorsorgestiftung 103.4%. Die patronale Stiftung hat keine reglementarischen Verpflichtungen.

#### Arbeitgeberbeitragsreserve

in 1000 CHF	Nominalwert Berichtsjahr *	Nominalwert Vorjahr
Patronaler Fond	353	1 637
Vorsorgeeinrichtung	0	0
<b>Total</b>	<b>353</b>	<b>1 637</b>

\* Basis Jahresrechnung 2011 Patronaler Fond und Vorsorgeeinrichtung

Über den gesamten Betrag der Arbeitgeberbeitragsreserven besteht ein Verwendungsverzicht von Seiten der Bank und diese haben auf Bilanz und Erfolgsrechnung keine Auswirkungen.

#### Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in 1000 CHF	Über-/ Unterdeckung Berichtsjahr *	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Beiträge im Berichtsjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr		Berichtsjahr	Vorjahr
Patronaler Fond	25 838	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtung mit Deckungsgrad	10	0	0	0	2 900	2 877
<b>Total</b>	<b>25 848</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 900</b>	<b>2 877</b>

\* Basis Jahresrechnung 2011 Patronaler Fond und Vorsorgeeinrichtung

### 3.8 Ausstehende Obligationenanleihen

Keine Position

### 3.9 Wertberichtigungen und Rückstellungen/Reserven für allgemeine Bankrisiken

in 1000 CHF	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Änderungen der Zweck- bestimmung (Um- buchungen)	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für Ausfallrisiken (Delkreder- und Länderrisiken)	5 080		-1 500				3 580
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für andere Geschäftsrisiken	19 600						19 600
Übrige Rückstellungen	11 800		1 500		2 900		16 200
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>36 480</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 900</b>	<b>0</b>	<b>39 380</b>
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	0						0
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz</b>	<b>36 480</b>						<b>39 380</b>
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	10 000						10 000

### 3.10 Gesellschaftskapital

	Gesamt- nominal- wert in 1000 CHF Berichtsjahr	Stückzahl Berichts- jahr	dividenden- berechtigtes Kapital in 1000 CHF Berichtsjahr	Gesamt- nominal- wert in 1000 CHF Vorjahr	Stückzahl Vorjahr	dividenden berechtigtes Kapital in 1000 CHF Vorjahr
Total Gesellschaftskapital	30 000	30 000	30 000	30 000	30 000	30 000

Die Aktien befinden sich in Familienbesitz (Nachfahren des Firmengründers).

### 3.11 Nachweis des Eigenkapitals

in 1000 CHF

#### Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

Einbezahltes Gesellschaftskapital	30 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	55 310
Andere Reserven	324 000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10 000
Bilanzgewinn	38 368

#### Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

(vor Gewinnverwendung)	457 678
– Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	–20 314
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	37 069

#### Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres

(vor Gewinnverwendung)	474 433
------------------------	---------

davon

Einbezahltes Gesellschaftskapital	30 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	57 200
Andere Reserven	338 000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10 000
Bilanzgewinn	39 233

### 3.12 Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

in 1000 CHF	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig innert 3 bis 12 Monaten	fällig innert 12 Monaten bis 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Total
<b>Umlaufvermögen</b>							
Flüssige Mittel	1 500 241						1 500 241
Forderungen aus Geldmarktpapieren			186 381	4 703			191 084
Forderungen gegenüber Banken	326 445	6 929	623 757				957 131
Forderungen gegenüber Kunden		34 508	49 810	35 665	17 674	250	137 907
Handelsbestände in Wert- schriften und Edelmetallen	73 351						73 351
Finanzanlagen	14 412		10 000	77 150	427 633	125 000	654 195
<b>Total Umlaufvermögen</b>							
Berichtsjahr	1 914 449	41 437	869 948	117 518	445 307	125 250	3 513 909
Vorjahr	1 660 020	58 292	778 289	167 534	375 686	132 847	3 172 668
<b>Fremdkapital</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	300 503						300 503
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		342 497					342 497
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2 149 724	2 019	179 856	20 000			2 351 599
<b>Total Fremdkapital</b>							
Berichtsjahr	2 450 227	344 516	179 856	20 000			2 994 599
Vorjahr	2 262 439	339 610	50 737	20 030			2 672 816

### 3.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

Keine Position

### 3.14 Bilanz nach In- und Ausland

in 1000 CHF	Inland Berichtsjahr	Ausland Berichtsjahr	Inland Vorjahr	Ausland Vorjahr
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	1 495 642	4 599	1 437 906	1 341
Forderungen aus Geldmarktpapieren		191 084	3 500	477 951
Forderungen gegenüber Banken	779 646	177 485	228 042	270 724
Forderungen gegenüber Kunden	73 534	64 373	31 895	60 689
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	71 498	1 853	57 159	98
Finanzanlagen	194 060	460 135	195 841	407 522
Beteiligungen	550		550	
Sachanlagen	2 002		2 002	
Rechnungsabgrenzungen	1 896	6 213	3 844	3 538
Sonstige Aktiven	1 651	591	2 050	1 413
<b>Total Aktiven</b>	<b>2 620 479</b>	<b>906 333</b>	<b>1 962 789</b>	<b>1 223 276</b>

in 1000 CHF	Inland Berichtsjahr	Ausland Berichtsjahr	Inland Vorjahr	Ausland Vorjahr
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	34 415	266 088	10 972	152 542
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	338 609	3 888	332 465	3 710
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1 032 663	1 318 936	858 336	1 314 791
Rechnungsabgrenzungen	9 827	1 695	11 261	495
Sonstige Passiven	6 206	672	6 830	505
Wertberichtigungen und Rückstellungen	39 380		36 480	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10 000		10 000	
Gesellschaftskapital	30 000		30 000	
Allgemeine gesetzliche Reserve	57 200		55 310	
Andere Reserven	338 000		324 000	
Gewinnvortrag	2 164		1 726	
Jahresgewinn	37 069		36 642	
<b>Total Passiven</b>	<b>1 935 533</b>	<b>1 591 279</b>	<b>1 714 022</b>	<b>1 472 043</b>

### 3.15 Aktiven nach Ländern / Ländergruppen

in 1000 CHF	Absolut Berichtsjahr	Anteil in % Berichtsjahr	Absolut Vorjahr	Anteil in % Vorjahr
<b>Aktiven</b>				
Schweiz	2 620 479	74.3	1 962 789	61.6
BIZ-Länder	568 501	16.1	1 049 970	33.0
Übriges Ausland	337 832	9.6	173 306	5.4
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 526 812</b>	<b>100.0</b>	<b>3 186 065</b>	<b>100.0</b>



### 3.16 Bilanz nach Währungen

in 1000 CHF	CHF	USD	EUR	Übrige Währungen	Total
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1 488 121	2 418	8 824	878	1 500 241
Forderungen aus Geldmarktpapieren		164 732	18 950	7 402	191 084
Forderungen gegenüber Banken	23 474	271 154	493 434	169 069	957 131
Forderungen gegenüber Kunden	76 466	34 656	16 356	10 429	137 907
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	238	522	1 093	71 498	73 351
Finanzanlagen	581 882	24 364	47 487	462	654 195
Beteiligungen	550				550
Sachanlagen	2 002				2 002
Rechnungsabgrenzungen	7 759	76	191	83	8 109
Sonstige Aktiven	1 304	327	469	142	2 242
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>					
Berichtsjahr	2 181 796	498 249	586 804	259 963	3 526 812
Vorjahr	2 049 621	441 544	469 885	225 015	3 186 065
<b>Lieferansprüche aus Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften</b>					
Berichtsjahr	165 763	117 235	158 753	10 845	452 596
Vorjahr	145 353	144 347	90 612	7 190	387 502
<b>Total Aktiven</b>					
Berichtsjahr	2 347 559	615 484	745 557	270 808	3 979 408
Vorjahr	2 194 974	585 891	560 497	232 205	3 573 567

### Wechselkurse

	Berichtsjahr	Vorjahr
USD/CHF	0.9155	0.9380
EUR/CHF	1.2075	1.2170

in 1000 CHF	CHF	USD	EUR	Übrige Währungen	Total
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	67 621	8 858	155 711	68 313	300 503
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	342 497				342 497
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1 252 177	541 002	427 422	130 998	2 351 599
Rechnungsabgrenzungen	11 098	33	388	3	11 522
Sonstige Passiven	6 023	541	260	54	6 878
Wertberichtigungen und Rückstellungen	39 380				39 380
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10 000				10 000
Gesellschaftskapital	30 000				30 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	57 200				57 200
Andere Reserven	338 000				338 000
Gewinnvortrag	2 164				2 164
Jahresgewinn	37 069				37 069
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>					
Berichtsjahr	2 193 229	550 434	583 781	199 368	3 526 812
Vorjahr	2 062 995	494 617	469 915	158 538	3 186 065
<b>Lieferverpflichtungen aus Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften</b>					
Berichtsjahr	164 084	59 030	158 812	10 846	392 772
Vorjahr	143 496	81 162	90 578	7 190	322 426
<b>Total Passiven</b>					
Berichtsjahr	2 357 313	609 464	742 593	210 214	3 919 584
Vorjahr	2 206 491	575 779	560 493	165 728	3 508 491
<b>Netto-Position pro Währung</b>					
Berichtsjahr	-9 754	6 020	2 964	60 594	
Vorjahr	-11 517	10 112	4	66 477	

## 4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

### 4.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien in Form von Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen	19 027	20 413
Übrige Eventualverpflichtungen	1 314	1 871
Total Eventualverpflichtungen	20 341	22 284

### 4.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Keine Position

### 4.3 Offene derivative Finanzinstrumente

in 1000 CHF

	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>						
Terminkontrakte inkl. FRAs						
Swaps						
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
<b>Devisen / Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	1 362	1 290	392 842			
Futures			59 755			
Optionen (OTC)	15	15	3 351			
Optionen (exchange traded)						
<b>Beteiligungstitel / Indices</b>						
Terminkontrakte						
Futures			208 304			
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
<b>Übrige</b>						
Terminkontrakte						
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
<b>Total</b>						
Berichtsjahr	1 377	1 305	664 252			
Vorjahr	2 814	2 645	671 189			

Es wurden keine Nettingverträge abgeschlossen.

#### 4.4 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	176 117	261 389
Total Treuhandgeschäfte	176 117	261 389

#### 4.5 Verwaltete Vermögen

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Vermögen mit Verwaltungsmandat	8 754 473	8 297 702
Andere verwaltete Vermögen	9 586 625	9 547 790
Total verwaltete Vermögen <sup>1</sup>	18 341 098	17 845 492
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss <sup>2</sup>	-504 500	-217 400

<sup>1</sup> Kontosalidi, Treuhandgelder und sämtliche bewertete Depotbestände  
Nur zu Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögenswerte werden nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> Geldein- und -ausgänge sowie Titelein- und -auslieferungen  
Die den Kunden gutgeschriebenen und in Rechnung gestellten Zinsen werden nicht berücksichtigt.

## 5. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 5.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrages in der Position Zins- und Diskontertrag

Keine Position

### 5.2 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Handel mit		
Beteiligungstiteln	314	-150
Schuldtiteln	-12	14
Devisen	10 001	8 590
fremden Sorten	639	1 063
Edelmetallen und Münzen	1 340	1 055
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	12 282	10 572

### 5.3 Aufgliederung der Position Personalaufwand

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter	48 879	49 801
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	3 540	3 421
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	2 900	2 877
Übriger Personalaufwand	568	291
Total Personalaufwand	55 887	56 390

#### 5.4 Aufgliederung der Position Sachaufwand

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	1 031	976
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	7 220	5 975
Übriger Geschäftsaufwand	5 716	6 266
Total Sachaufwand	13 967	13 217

5.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen (namentlich Aktionärszuschüssen) und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Keine Position

5.6 Angabe und Begründung von Aufwertungen im Anlagevermögen bis höchstens zum Anschaffungswert (Art. 665 und 665a OR)

Keine Position

## 6. Darstellung der Eigenmittel

### 6.1 Anrechenbare Eigenmittel

in 1000 CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Kernkapital	454 077	437 364
Abzüge für nicht konsolidierte Beteiligungen	-550	-550
Anrechenbares Kernkapital	453 527	436 814
Ergänzendes Kapital und Zusatzkapital	0	0
Übrige Abzüge vom ergänzenden Kapital, vom Zusatzkapital und vom Gesamtkapital	0	0
Anrechenbare Eigenmittel	453 527	436 814

### 6.2 Erforderliche Eigenmittel

in 1000 CHF	Verwendeter Ansatz	Eigenmittelanforderungen Berichtsjahr	Eigenmittelanforderungen Vorjahr
Kreditrisiko	Schweizer Standardansatz	71 456	66 183
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch		1 785	1 452
Nicht gegenpartiebezogene Risiken		401	401
Marktrisiko	Standardansatz	14 521	13 762
davon auf			
Zinsinstrumente		0	0
Beteiligungstitel		0	0
Devisen und Edelmetalle		14 521	13 762
Rohstoffe		0	0
Operationelles Risiko	Basisindikatorenansatz	18 514	18 578
Erforderliche Eigenmittel		104 892	98 924
Anrechenbare/Erforderliche Eigenmittel (in Prozenten)		432	442